Deutsch-Canadischer

Provinzialverband

von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an den Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. R. Russak P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Vergeßt den Organisationsfond nicht!
Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

DEUTSCH-CANADISCHER PROVINZIALVERBAND v. SASKATCHEWAN
Einigkeit macht stark.

Die Generalleitung macht darauf aufmerksam, daß man durch einmalige Zahlung eines Betrages von $10.00 lebenslängliches Mitglied des Provinzialverbandes werden kann. Diese Beiträge werden abgesondert von den andern Geldern des Verbandes verwaltet und sollen einen sogenannten „Eisernen Fonds" bilden, über den nur die Generalversammlung des Verbandes verfügen kann

Fortschritte

der Unterstützungsarbeit des Provinzialverbandes zum Besten notleidender Deutsch-Canadier.

Wie den Mitgliedern des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan und allen Lesern des „Courier" aus den letzten Ausgaben dieser Zeitung bereits bekannt ist, hat die Generalleitung die vom Vorstandsmitglied des Verbandes, Herrn Max Drab in Denzil, angeregte Idee bereitwillig aufgegriffen und in mehreren Sitzungen die Frage, wie unsern notleidenden Stammesbrüdern am besten zu helfen sei gründlich erörtert. Wir freuen uns, sagen zu können, daß der von Herrn Max Drab gemachte Vorschlag, deutsche Farmer sollten unverschuldet in Not geratene Deutsch-Canadier für den Winter aufnehmen, einen durchaus freudigen Widerhall bei unsern deutschen Farmern gefunden hat.

Zahlreiche deutsche Farmer haben an unsern „Geschäftsführenden Ausschuß in Regina oder an Herrn Drab geschrieben und sich bereit erklärt, in Not geratene Landsleute aufzunehmen. Da auch Herr Drab alle erhaltenen Briefe der Generalleitung zur Verfügung gestellt hat, so haben wir jetzt eine Liste angelegt, die Namen und Adressen von deutschen Farmern enthalten, die bereit sind, bedürftigen deutschen Volksgenossen Arbeit oder Aufnahme für den Winter zu gewähren. Gleichzeitig enthält diese Liste Anmerkungen über die Bedingungen, unter denen die einzelnen Farmer zur Aufnahme bereit sind oder besonders geäußerte Wünsche. Ferner haben wir eine zweite Liste angelegt, welche die Namen und Adressen derjenigen enthält, die Arbeit oder ein Unterkommen für den Winter suchen.

Während der letzten Tage ist es uns bereits gelungen, einige in Not geratene Familien und mehrere arbeitslose und bedürftige Männer an verschiedene unserer Farmerfreunde zu senden, und wir hoffen, daß die auf diese Weise Zusammengebrachten gegenseitig mit einander zufrieden sein werden.

Wir sind sicher, daß dies der richtige Weg und die beste Art ist, unseren notleidenden Landsleuten zu helfen.

In den meisten Fällen handelt es sich um Deutsche, die nach Ausbruch des Krieges von englischen Arbeitgebern ihrer Nationalität wegen entlassen wurden. Wir bitten nun um weitere Anmeldungen, um unsere Listen fortzuführen. **Jeder unverschuldet in Not geratene Stammesbruder möge sich vertrauensvoll an uns wenden.** Ebenso bitten wir jeden Farmer, der bereit und in der Lage ist, einer armen Familie oder einem einzelnen Mann Arbeit oder wenigstens ein Unterkommen für den Winter zu gewähren, sofort an uns zu schreiben. Ausgesprochene Wünsche werden wir nach Möglichkeit berücksichtigen.

Wir glauben, daß wir auf dem rechten Wege sind, und freuen uns, daß unser System, obgleich es der Generalleitung mühsame Arbeit verursacht, bis jetzt sehr gut arbeitet. Schon heut sagt der „Geschäftsführende Ausschuß" seinem lieben Vorstandsmitglied, Herrn Drab, herzlichen Dank für die gegebene wertvolle Anregung, die sich zu einem großzügigen Werk landsmännischer Unterstützung und echter Nächstenliebe auszuwachsen verspricht. Ebenso sagen wir jedem deutschen Farmer unseren herzlichen Dank für die Bereitwilligkeit den in Not geratenen Stammesbrüdern in so hochherziger Weise Unterkommen und Hilfe zu gewähren.

Wir haben ferner eine Sammlung eröffnet, um, wo es besonders dringend nottut, auch tatkräftig helfend direkt einzugreifen. Die Beiträge zu diesem Hilfsfonds beginnen einzulaufen, und **wir werden in der nächsten Ausgabe des „Courier" die erste Liste der Beiträge veröffentlichen. Jeder sende sein Scherflein sofort ein. Wer schnell hilft, hilft doppelt!**

Außerdem haben wir, wie unsere Leser wissen, Petitionen an Sir R. L. Borden und die Dominion Regierung sowie an Premier Walter Scott und die Provinzial Regierung von Saskatchewan gerichtet. Auf die letztere Petition lief von Premierminister Scott ein teilnehmendes Schreiben ein, in welchem er den Wunsch aussprach, eine Deputation des „Geschäftsführenden Ausschusses" zu empfangen, damit er und einige Kabinettminister von Saskatchewan mit den Führern der deutschen Bewegung die gegenwärtige Lage und die zu ergreifenden Maßnahmen besprechen könnte.

Infolgedessen begaben sich am vorigen Freitag Präsident Schmitz und Organisator Eymann zu der gewünschten Unterredung, an der vonseiten der Regierung Premier Scott, sowie die Minister Langley und Bell teilnahmen. In mehr als 1½stündiger Beratung hatten die Vertreter unseres Provinzialverbandes Gelegenheit, den Ministern der Provinz die Lage der Deutsch-Canadier in der gegenwärtigen schweren Zeit darzulegen. Wir können zu unserer großen Freude konstatieren, daß wir weitherziges Entgegenkommen und bereitwilliges Verständnis gefunden haben. Die Herren versprachen, ihr Möglichstes zu tun, um dafür zu sorgen, daß die öffentliche Meinung das Gefühl der durch den Krieg in eine so schwierige Lage geratenen deutsch-canadischen Bürger unseres Landes respektiert.

Ferner erkannten die Minister in vollem Maße an, daß die vom Verband in die Wege geleitete, großzügige Unterstützungsaktion eine wesentliche Entlastung namentlich der munizipalen Behörden bedeutet. Wir werden jetzt auch in den englischen Tageszeitungen einen Aufruf veröffentlichen, in welchem wir alle mit den unverschuldet in Not geratenen Deutsch-Canadiern sympathisierenden Bürger dieses Landes um Unterstützung für unsere Zwecke ersuchen.

In der Hoffnung, daß unsere Mitglieder und die Leser dieser Zeitung die Bemühungen des „Geschäftsführenden Ausschusses" in jeder Weise billigen, und daß alle unternommenen Schritte zum Heile unseres Deutsch-Canadiertums ausfallen werden,

verbleiben wir mit treuem deutschen Gruß

Die Generalleitung.

Josef Leitner, Francis; Rev. R. Büchner, Lufeland; Fred. Bader, Cudworth.

Wir haben die an Herrn Drab gerichteten freundlichen Anerbieten erhalten. Augenblicklich liegen keine Stellengesuche vor, da wir in den letzten Tagen eine ganze Anzahl Leute auf verschiedene Farmen gesandt haben. Sobald passende Leute gefunden werden, schicken wir dieselben hinaus, mit der Anweisung, sich an der Station zu erkundigen, wie man am besten zu dem betreffenden Farmer gelangt. Als Ausweis hat jeder Arbeiter einen Brief der Generalleitung bei sich.

Die Generalleitung.

Allgemein möchten wir noch bemerken, daß es uns ganz unmöglich ist, jeden Brief einzeln und sofort zu beantworten.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

P. O. Box 153 - - Regina, Sask.

Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan

Jahresbeitrag von 25 Cents liegt bei.

Name .....

P. O. .....

Das Arbeitslosenproblem

Dies Problem wird nicht nur in den Reihen unserer Landsleute als eines der wichtigsten der Gegenwart angesehen, sondern auch unsere englisch-canadischen Mitbürger versuchen eine passende Lösung für dasselbe zu finden. „Das Büro für Munizipale Nachforschungen" in Toronto sendet uns ein Pamphlet, welches sehr beachtenswerte Vorschläge zur Lösung der Arbeitslosenfrage gibt und welche wir hiermit unseren Lesern zum Nachdenken und zur eventuellen Diskussion vorlegen.

Oben genannte Gesellschaft schlägt vor in Ottawa ein „Sammel-Büro" zu errichten, welches unter der Aufsicht der Einwanderungs-Abteilung der Dominion-Regierung stehen würde und, das von provinziellen Agenten Nachrichten über Nachfrage und Angebote von Arbeit erhalten und sammeln würde. In jeder Provinz sollte ein Beamter ernannt werden, der solche Nachrichten in Empfang nimmt und an die Stelle nach Ottawa weitergibt. Diese Arbeit könnte von irgend einem Beamten der Provinzial- oder Dominion-Regierung übernommen werden, ohne daß dafür eine besondere Stelle geschaffen wird. Dieser Beamte hinwiederum sollte in jeder Stadt einen Unterbeamten ernennen, welcher die Nachrichten aus seiner Stadt an die Provinzial-Hauptstelle weitergibt. Auch diese Stelle könnte von irgend einem Dominion- oder städtischen Beamten versehen werden. Alle diese Beamten sollten Formulare haben, auf welchen der Arbeitgeber angibt, welcher Art die Arbeit ist und ob sie dauernd oder nur zeitweilig und welcher Lohn dafür gezahlt werden soll. Auf einem anderen Formular soll die gewöhnlich von Arbeitsuchenden geforderte Auskunft aufgezeichnet werden. Diese Formulare sollen nun auf einem dritten Formular zusammengestellt werden, unter dem Titel „Gelernte und Ungelernte Arbeiter."

Diese Formulare sollen nun einmal die Woche an einem bestimmten Tage an die Provinzial Hauptstelle gesandt werden und von diesem wieder an einem bestimmten Tage, vielleicht zweimal im Monat, an die Hauptstelle nach Ottawa. Diese Hauptstelle würde dann alle diese Information gemäß Distrikten oder Städten zu sortieren haben. Ferner sollte die Hauptstelle in Ottawa von allen Einwanderungsagenten in Europa Auskunft erhalten über die Einwanderer, welche ihre respektiven Distrikte verlassen. Die so erhaltene Information müßte dann jede Woche an alle Provinzial Agenten gesandt werden. Dadurch würde jeder Agent jede Woche im Besitz aller Auskunft sein, was für Arbeit zu haben ist und wo dieselbe erhalten werden kann. Auf diese Weise würde es dem Hauptbüro in Ottawa möglich sein, den Ueberschuß an Arbeitern aus einer Provinz nach der Provinz zu senden, wo Arbeiter der verlangten Art nicht genügend vorhanden sind.

Die Kosten eines solchen Planes würden sehr gering sein, und glaubt die Gesellschaft, daß diese durch Erheben der geringen Einschreibegebühr von 25c für jeden Arbeitsuchenden und 25c für jeden Arbeiter, der von einem Arbeitgeber verlangt wird, aufgebracht werden können. Diese Gebühren könnten dann folgendermaßen verteilt werden: 40 Prozent an d. örtlichen Behörden, 40 Prozent die Provinzial Behörden und 20 Prozent die Zentralstelle in Ottawa. Diese Büros sollten dann auch gemeinsam mit allen Arbeiter- und anderen Handelsorganisationen zusammenarbeiten. Um diesen Plan zur Ausführung zu bringen würden einige gesetzgebrische Maßnahmen erforderlich sein. Zunächst müßte ein Gesetz erlassen werden, welches diesen Plan im allgemeinen billigt und dem Minister des Innern Vollmacht erteilt, gewisse Klauseln, dem Bedürfnis entsprechend abzuändern. Ferner müßte die Einwanderungsakte abgeändert werden, um mit der Arbeit dieses Büros in Einklang zu kommen. Ferner müßten dann alle Arbeitsvermittelungsbüros, welche zum eigenen Nutzen Geschäfte machen, ausgeschlossen werden. Nachdem dies Büro einmal festen Fuß gefaßt hat, könnte das Büro auch die Gründung neuer Industrien in die Wege leiten, dadurch, daß es eine statistische Aufstellung gibt, über die in Canada noch nicht fabrizierten Artikel und den Wert der Imports für diese. Ferner sollte jeder Agent Vorschläge machen für neue Entwicklungen in seinem Distrikte und alle auf diese Weise gesammelte Information sollte innerhalb gewisser Zeitabschnitte an alle Agenten gesandt werden.

Gute gebrauchte Orgeln

zu mäßigen Preisen

Nachfolgend führen wir eine Liste ausgezeichneter gebrauchter Orgeln an, welche in unseren eigenen Werkstätten in beste Ordnung gebracht wurden. Preise sind mäßig und Bedingungen leicht.

Sie können entweder im Herbst oder in kleinen monatlichen Raten abzahlen. Gebt uns die Nummer der Orgel, für welche Sie sich interessieren, und sagen Sie uns, welche Zahlungsbedingungen Sie vorziehen.

1. Queen-Orgel, hohe Rückwand, Walnußkasten, 10 Register, 5 Oktaven.... **$45.00**
2. Thomas-Orgel, hohe Rückwand, Walnußkasten, 5 Oktaven, 10 Register... **$45.00**
3. A. B. Whitney-Orgel, hohe Rückwand, Eichenkasten, 5 Okt., 11 Register.. **$48.00**
4. Kimball-Orgel, hohe Rückwand, Walnußkasten, 5 Oktaven, 11 Register... **$50.00**
5. W. Bell-Orgel, Kabinett, Walnußkasten, 5 Oktaven, 8 Register..... **$52.00**
6. Beckwith-Orgel, große hohe Rückwand, Walnußkasten, 6 Okt., 11 Reg.... **$90.00**
7. Bell-Orgel, Pianokasten, hübsch eichenpoliert, 6 Oktaven, 12 Register.... **$95.00**

Bitte bei Anfragen den „Courier" zu erwähnen.

Die ALTE Firma:

Heintzman & Co., Ltd., Regina, Sask.

Fürchtete sterben zu müssen

Litt schrecklich, bis sie „Fruit-a-tives" einnahm.

St. Jean de Matha, 27. Januar 1914.

„Lange Zeit litt ich an Dyspepsia, bis ich endlich durch „Fruit-a-tives" geheilt wurde. Ich litt so sehr, daß ich vor Angst nichts essen wollte, weil ich glaubte, sterben zu müssen. Vor fünf Jahren erhielt ich Proben von „Fruit-a-tives". Zuerst wollte ich dieselben nicht versuchen, weil ich kein Vertrauen hatte. Um aber meinen Mann, der um mich sehr besorgt war, zu beruhigen, nahm ich doch welche ein und verspürte auch sofort Besserung. Ich kaufte noch drei Schachteln und setzte den Gebrauch von „Fruit-a-tives" fort, bis ich geheilt wurde. Während meiner Krankheit verlor ich mehrere Pfund an Körpergewicht, welche ich jedoch bald wieder gewann, nachdem ich „Fruit-a-tives" einzunehmen begonnen habe. Jetzt kann ich essen und trinken, auch alles gut verdauen und bin nun vollständig geheilt dank der guten Wirkung von „Fruit-a-tives".

Madame M. Gharbonneau.

„Fruit-a-tives" ist die beste Magentonic der Welt und heilt immer Unverdaulichkeit, sauren Magen, Herzbrennen, Dyspepsia und andere Magenkrankheiten.

50c eine Schachtel, sechs für $2.50. Probeschachtel 25c. Bei allen Händlern zu haben oder nach Empfang des Preises von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Aufforderung

Eine größere Anzahl Farmer hat sich bei der Generalleitung bereits bereit erklärt, für die Dauer der Wintermonate einen arbeitslosen deutschen Stammesbruder aufzunehmen. Verschiedene Farmer haben die Generalleitung ersucht, ihnen sofort einen arbeitswilligen Mann zu senden, damit denselben Gelegenheit gegeben ist, sich noch vor Eintritt des Winters etwas Geld zu verdienen.

Die Generalleitung hält es deshalb für äußerst wichtig, daß sich alle, welche für die Dauer der Wintermonate durch den Verband auf deutschen Farmen untergebracht zu werden wünschen, sofort bei der Generalleitung anmelden. Erforderlich ist Angabe des vollen Namens, Alters, der letzten Arbeitsstelle, und ob der Betreffende mit Pferden umzugehen versteht.

Wartet nicht bis zum letzten Augenblick! Die Generalleitung wird bei Eintritt der kalten Witterung mit Unterstützungsgesuchen überhäuft sein! Jede Verzögerung muß vermieden werden!

Bekanntmachung

Von heute an wird der General-Sekretär des Provinzialverbandes, Herr J. R. Russak jeden Tag von 5 bis 6 Uhr nachmittags in der „Courier-Office", Halifax Straße, anwesend sein, um Gesuche Notleidender und Arbeitsloser entgegen zu nehmen und die Applikanten mit Begleitbriefen zu versehen und an hilfsbereite Farmer zu senden.

Wir ersuchen, nur zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags zu oben genanntem Zwecke im „Courier" vorzusprechen.

Die Generalleitung.

Achtung!

Alle Mitteilungen an die Generalleitung sind von jetzt zu senden an

P. O. Box 153

Regina, Sask.

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch).

7 Uhr, stille Messe.
8 Uhr, stille Messe mit Kommunion
9 Uhr, Kindermesse.
10½ Uhr, Hochamt mit Predigt.
3½ Uhr, Katechismus für Kinder und Segen.
7½ Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag:

7½ Uhr Abends, Andacht mit darauffolgenden sakramentalischem Segen.

Jeden Tag:

8.15 Morgens Stille Messe.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Ohio Synode.

Joh. Fritz, Pastor, 1948 Ottawa St. Telephon, 2791.

Gottesdienste: Morgens ½11 Uhr, Abends ½8 Uhr.

Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.

Lutherliga versammelt sich jeden 2. und 3. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche.

Frauenverein versammelt sich jeden 1. Mittwoch im Monat im Basement der Kirche.

Deutscher Schulunterricht findet jeden Samstag statt im Basement der Kirche, von 9 Uhr an.

Jedermann ist herzlich eingeladen die Gottesdienste zu besuchen und die Kinder in der Sonntagsschule zu schicken.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina. Pastor E. Herrmann, 747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der deutsch. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntags-Schule um ½2 Uhr Nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, Morgens von ½10 Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmanden-Unterricht Sonnabend Nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntagsschule und Gemeindeschule zu schicken.

Evangelischer Gottesdienst

in deutscher Sprache findet jeden Sonntag 4 Uhr nachm. in der Kirche, Ecke Victoria Ave. (Südseite) und Ottawa Str. statt.

Jedermann herzlich willkommen.

Oswald Eymann,
Missionsexplorteur der deutschen Baptisten.

Auswärts:

Neudorf Parochie—Ohio Synode.

Folgende Gottesdienste werden abgehalten:

Christus-Gemeinde (Stadt): jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

St. Johannes-Gemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit

Erntedankfeste zu Neudorf.

So Gott will, feiert die St. Johannes Gemeinde zu Neudorf ihr diesjähriges Erntedankfest am 11. d. M. Der Gottesdienst, der mit der Feier des heil. Abendmahls verbunden ist, beginnt um 10.30 Uhr Vorm.

Das diesjährige Erntedankfest der Christus Gemeinde wird am 18. d. M. gefeiert werden, und wird in Verbindung mit dem Gottesdienst, welcher um 10.30 Uhr Vorm. beginnt, das heil. Abendmahl ausgeteilt werden.

Jedermann ist herzlich eingeladen diesen Festen beizuwohnen.

E. Schmok,
Ev.-Luth. Pastor

Gottesdienste in Quinton.

Am 11. Oktober, 11 Uhr Vorm. und 3 Uhr Nachm. im Schulhause.

Ein jeder ist herzlich willkommen.

A. Knopf, Pastor

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask. 10 Uhr Vorm. auf dem Lande, 2.30 Uhr Nachm. in der Stadt.

Unsere Türen stehen offen für alle.

A. Knopf, Pastor.

Am 11. Oktober wird Rev. F. A. Bloedow in Southey sein und die Einheimische Missionskollekte haben.

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzils ist bereit dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

Neudorf Parochie.—Mo. Synode.

Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

A. Preisinger,
Pastor.

Ev. luth. Gemeinde zu Davin und Kronau. (Gen. Konzil.)

Gottesdienste finden statt:—

In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat.

In Davin jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.

Sonnabends deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

W. Wahl,
Ev.-luth. Pastor.

Edenwald.

Sonntag, den 11. Oktober Erntedankfest der Stadtgemeinde. Predigt hält Pastor Wahl aus Davin.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.

(General-Konzil.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 19. u. 20. Straße.

Sonntagsschule um 10 Uhr.

Alle Deutschen in Saskatoon und Umgegend sind zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen.

F. W. Klein,
308 Crescent W. Luth. Pastor.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Curt Hill (Mo. Syn.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr.

A. Kaiser, Pastor.

Hilda, Alberta. — Ohio Synode.

Gottesdienst findet jeden Sonntag Morgen um 10.30 Uhr statt; Sonntagsschule gleich nach dem Gottesdienst. Die Eltern sind gebeten, ihre Kinder mitzubringen. Wir folgen der Ordnung der Psalterlust: Gebet, Gesang, Liturgie, Psalm, Glaube, Katechismus, Katechese, Sprüche, Lieder und Erklärungen. Nach dem Unterricht folgt Lied, Vater Unser und Segen.

Pastor G. F. Busch.

Parochie Arat (Mo. Synode.)

So Gott will findet zu Arat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

A. Deve, Pastor.

Erste deutsch-evangelische Christus-Kirche zu Rosthern.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Bibel- und Missionsstunde: Donnerstag abends um 8 Uhr. Deutsche Schule: Mittwoch auf der Farm, morgens um 10 Uhr; Sonnabend in der Kirche, und zwar morgens um 10 Uhr und nachmittags um 2 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauen-Verein: All 14 Tage Mittwoch nachmittags um 2 Uhr.

Georg O. Jüttner,
Pastor

Kirchweihe bei Kipling

So Gott will, findet am Sonntag den 18. Oktober die Einweihung der Ev.-Luth. Christus-Kirche bei Kipling, Sask. statt.

Gottesdienste:

Vorm. 10 Uhr Einweihung, Festprediger Pastor Kahre.

Nachm. 3 Uhr: Deutsche Predigt von Pastor Honebein; englische Predigt von Pastor Popp.

Alle Freunde von nah und fern sind herzlich eingeladen.

E. Schipmann, Pastor.

Konferenzanzeige

Die Herbst Pastoralkonferenz des Saskatchewandistrikts der Ev.-luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen findet D. v. vom 5.—8. November in der Gemeinde zu Stony Hill bei Laird, Unterzeichneter Pastor loci, statt. Folgende Arbeiten liegen vor:

1. Unsere Stellung zur Temperenzfrage — P. Klein.
2. Die Adventisten — P. Türkheim.
3. Exegese 1. Thim. 1. — P. Klein.
4. Evangelienpredigt—P. Wahl.

Es werden predigen die Pastoren: Klein, Richter, Walbaum, Merz, Nestan.

Die Teilnehmer treffen Mittwoch, d. 4. November, 6.20 Nachm. in Rosthern ein, von da gehts per Fuhre nach Laird.

Um baldige Anmeldung bittet

E. Türkheim, Sekretär.